



**Aktueller
Geschäftsbericht 2011**
ab Seite 3

Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Impressum

Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A
99817 Eisenach
Telefon (0 36 91) 82 13-0

Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung
Karlstraße 51
99817 Eisenach
Telefon (0 36 91) 88 58 01
www.redtrump.de

Fotos:

AWG „Eisenach“ eG,
fotolia.de, iStockphoto.com

Redaktionsschluss:

28. August 2012

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Havarie-Telefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

0 800 – 82 13 800

Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Vera Schellenberg	82 13-10
Auftragsannahme (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11
Vermietung/Betreuung Elsa-Brandström-Allee	Christiane Hochhaus	82 13-24
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36
Technik	Marcel Pforr	82 13-35

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Beatrice Witzmann	82 13-17

Wir sind für Sie online erreichbar:

info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2011

Das Jahr 2012 ist das internationale Jahr der Genossenschaften. Es wurde ausgerufen, um die Unternehmensform „Genossenschaft“ weltweit in den Fokus zu rücken und auf die Besonderheiten und vor allem auf die Vorteile aufmerksam zu machen.

Genossenschaften gibt es quer durch alle Wirtschaftszweige. Ihre Stärken sind vor allem Stabilität und Regionalverbundenheit. In Zeiten der Finanzkrise haben die Genossenschaften Standfestigkeit bewiesen und haben die Krise sogar gestärkt überstanden. Kennzeichen aller Genossenschaften ist „Insolvenzfestigkeit“, begründet durch die besondere Struktur der Eigenkapitalbeteiligung ihrer Mitglieder. In den letzten drei Jahren gründeten sich 700 neue Genossenschaften in Deutschland, zwei Drittel davon als Energiegenossenschaft.

Unsere Genossenschaft besteht nun schon 58 Jahre und ist ein stabiler Partner der regionalen Wirtschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 konnten auch wir den allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung spüren. Die Auftragsbücher unserer Handwerksfirmen waren gut gefüllt und die Material- und Rohstoffpreise haben einen Höchststand erreicht.

Der Demografiebericht der Thüringer Landesregierung sagt für viele Städte und Gemeinden des Landes, so auch für Eisenach, ein Ansteigen des Altersdurchschnittes voraus. Darauf müssen wir vorbereitet sein. Das bedeutet auch zukünftig weitere Reduzierungen von Wohnraum, bei gleichzeitiger Erhöhung des Angebotes für altersgerechten Wohnraum. Die Anpassung unseres Wohnungsbestandes an den zukünftigen Bedarf der Bewohner ist nach wie vor unsere wichtigste Aufgabe.

Geschäftsentwicklung 2011

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für unsere Genossenschaft stabil und planmäßig.

Mit der im Frühjahr 2011 erworbenen Wohnanlage in der Elsa-Brandström-Allee mit insgesamt 101 Wohnungen können wir nun in einem weiteren Wohnstandort Eisenachs genossenschaftliches Wohnen anbieten. In Weiterführung des Stadtentwicklungsprozesses wurden in Eisenach Nord, in der Stregdaer Allee, zwei Wohngebäude mit 80 Wohnungen stillgelegt. An ihrer Stelle soll in 2013/2014 der Alleenhof II entstehen.

Die Planungen für dieses zweite Neubauprojekt zum barrierefreien, betreuten Wohnen laufen gerade. Und das Interesse unter unseren Mitgliedern ist groß, wir verzeichnen derzeit 230 Interessenten.

Wir bieten unsere kompetente Zusammenarbeit an, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. Seit 2010 sind wir in der Fremdverwaltung erfolgreich. Wir erledigen für zwei kleinere Genossenschaften die kaufmännische Verwaltung für insgesamt 530 Wohnungen. Für die WBG Bad Berka und seit Ende 2011 auch für die AWG Berka/Werra. Wir verwalten außerdem 350 Wohnungen im Wohneigentum und 4 kleinere Mehrfamilienhäuser für andere Eigentümer.

Unsere Vermietungsquote konnte im Jahr 2011 auf 92,2% verbessert werden. Im Vorjahr lag sie bei 90,6%. Aufgrund der Bewohnerstrukturen erlangt die Leerstandsüberwachung besondere Bedeutung.

Vertreterversammlung am 21. Juni 2012

In der Vertreterversammlung, dem höchsten Organ unserer Genossenschaft, legt der Vorstand Rechenschaft ab über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die nach Satzung und Genossenschaftsgesetz erforderlichen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

In den vorab stattgefundenen Vertretersprechstunden wurden die Fragen der gewählten Vertreter im Zusammenhang mit der Bilanz oder den zukünftigen Vorhaben der Genossenschaft beantwortet.



Ines Hartung



Edgar Lautenbach



Vertreterversammlung am 21. Juni 2012



Der Anteil unserer älteren Bewohner ist besonders hoch. Spezielle Angebote für junge Familien oder Studenten sollen so zu einer Durchmischung der vorhandenen Nutzergruppen führen.

In den nächsten Jahren werden weitere Maßnahmen des Stadtumbaus notwendig werden, um unsere Vermietungsquote nachhaltig zu sichern.

Wir nutzen verschiedene Marketingstrategien, um zu einem Vermietungserfolg zu gelangen. So soll jede Zielgruppe erreicht werden. Speziell für Studenten und Auszubildende bieten wir gemeinsames Wohnen in Wohngemeinschaften an. Das Programm „Junges Wohnen“ bietet Vorteile beim Bezug der ersten eigenen Wohnung. Junge Familien können über unsere Aktion „Drei zu Zwei“ einen zeitlich begrenzten Vorteil bei der Nutzung eines Kinderzimmers erhalten. Familiennachwuchs unserer Mitglieder wird mit einem Sparbuch in der Genossenschaft begrüßt.

Die Ausbauwohnung ermöglicht handwerklich Interessierten günstige Konditionen und Flexibilität nach eigenen Bedürfnissen beim Bezug der Wohnung. Zeitlich begrenzte Angebote für „Aktionswohnungen“ fördern die Neuvermietung in ausgewählten Häusern.

Am 31. Dezember 2011 zählte unsere Genossenschaft 3 174 Mitglieder.

In 2011 konnten wir mehr Zugänge (330 – im Vorjahr 255) als Abgänge (220 – im Vorjahr 296) an Mitgliedern registrieren.

Wir verzeichneten eine Zunahme von fördernden Mitgliedern, da wir eine attraktive Verzinsung der freiwillig gezahlten Anteile vornehmen. Die Genossenschaft zahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr satzungsgemäß auf zusätzlich eingezahlte Geschäftsanteile eine Verzinsung in Höhe von 3,0%. Durch die Zahlung von freiwilligen Genossenschaftsanteilen erhalten wir

Geldzuflüsse, die für Investitionen in den eigenen Bestand eingesetzt werden.

Wir möchten durch das steigende Angebot an Dienstleistungen und Service unseren Mitgliedern mehr als Wohnen bieten.

Die vom Genossenschaftsbeirat organisierten Freizeitaktivitäten finden großen Anklang. Inzwischen gibt es einen festen Teilnehmerkreis zu den vielen Veranstaltungen oder Treffs der Interessengruppen. Der Beirat trifft sich unter der Leitung von Herrn Priem regelmäßig in unserem Mitgliedertreff, um neue Ideen zu besprechen oder die nächsten Aktivitäten abzusprechen. Gerne sind neue aktive Mitglieder willkommen. Alle Angebote fördern das genossenschaftliche Miteinander und tragen dazu bei, das Wohnen in unserer Genossenschaft attraktiv zu gestalten.

Unsere fünf Gästewohnungen haben sich bewährt, sie sind fast immer ausgebucht.

Seit Jahren pflegen wir den Kontakt zur Mosewaldschule. Die Kinder helfen uns bei Veranstaltungen oder gestalten unser Geschäftshaus. Dafür geben wir Unterstützung, wenn dort helfende Hände gebraucht werden.

Durch die Vorlage des Mitgliedskärtchens erhalten unsere AWG-Mitglieder bei unseren Vertragspartnern Vergünstigungen beim Einkauf oder beim Bezug von Leistungen. Wir bemühen uns ständig um attraktive Vertragspartner.

Wir konnten im Jahr 2011 Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung in Höhe 11.772,7 T€ erzielen. Im Vorjahr waren es 11.400,9 T€. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus den zusätzlichen Mieteinnahmen durch den Erwerb der 101 Wohnungen am Wartenberg.

Zum Ende des Geschäftsjahres können wir einen Jahresüberschuss von 468,5 T€ verzeichnen.

Vom Jahresüberschuss stellen wir satzungsgemäß 10% in die gesetzliche Rücklage ein, sodass wir einen Bilanzgewinn von 421,7 T€ ausweisen können. Auch für die nächsten Jahre rechnen wir mit Jahresüberschüssen und damit mit Bilanzgewinnen.

Die finanzielle Lage der Genossenschaft ist gut.

So werden unsere liquiden Mittel verwendet:

Aus 1€ Mieteinnahme des Jahres 2011 verwendeten wir 0,28€ für Zinsen, 0,31€ für Tilgungen, 0,09€ für Verwaltungskosten, 0,28€ für die Instandhaltung 0,02€ für sonstige Aufwendungen wie unsere Leerstandskosten und 0,02€ bleiben freie Mittel.

Eine umsichtige, zukunftsorientierte Finanzdisposition und Unternehmensplanung gewährleistet eine ausgeglichene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Als Bestätigung für unsere Geschäftspolitik erhielten wir für das Jahr 2011 von der Deutschen Bundesbank, wie in den Vorjahren, die positive Bestätigung der „Notenbankfähigkeit“.

Zukünftige Vorhaben

Die Umsetzung unseres Unternehmenskonzeptes in Abstimmung mit dem Stadtentwicklungskonzept steht weiterhin im Mittelpunkt unserer Unternehmenstätigkeit. Der Rückbau der Häuser Stregdaer Allee 25–28 und 29–32 erfolgt, sobald die Fördermittel des Landes Thüringen bereitgestellt sind. Mit dem Abbruch wird gleichzeitig die Baufreiheit für den zweiten Neubau am Alleenhof geschaffen. Hier wird ein vergleichbares Bau- und Betreuungskonzept realisiert, wie es im ersten Bauabschnitt erfolgreich in der Praxis funktioniert.

In 2011 wurde die in den Vorjahren begonnene Sanierung der Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlage in einem weiteren Haus der August Rudloff Straße fortgeführt, im Jahr 2012 wurde ein weiteres Gebäude saniert. Das letzte Haus im Bestand der August-Rudloff-Straße wird dann in 2013 saniert werden. Die Bewohner profitieren dann von einer Heizenergieeinsparung von bis zu 30%.

Durch die Schaffung bedarfsgerechten Wohnraumes für unsere älteren Genossenschaftsmitglieder in den Kerngebieten der Genossenschaft soll der steigenden Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen Rechnung getragen werden. Durch Aufzugseinbau und andere bauliche Veränderungen in den Wohnungen möchten wir unseren Mitgliedern so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen.

Generell wird eine steigende Nachfrage nach neuen Wohnformen erwartet, wie z.B. das Leben in einer betreuten Wohngruppe für Senioren oder Wohnen mit einem speziellen Dienstleistungsangebot. Für uns stehen auch in der Zukunft alle Maßnahmen, die eine nachhaltige Bestandsbewirtschaftung sichern im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit.

Wir als Geschäftsleitung der AWG versichern, durch verantwortungsbewusstes Umgehen mit den Werten der Genossenschaft und innovative, zukunftsorientierte Unternehmensführung den dauerhaften Fortbestand der AWG „Eisenach“ eG zu sichern.

Ines Hartung
Edgar Lautenbach



Vertretersprechstunde



Vertretersprechstunde

Kennzahlen des Geschäftsjahres 2011

	2011	2010
Vermögensstruktur	(T€)	(T€)
Langfristig gebundenes Vermögen	83.852,0	79.809,8
Mittel und kurzfristig liquidierbares und liquides Vermögen	3.766,5	3.821,7
Vermögen gesamt	87.618,5	83.631,5
Kapitalstruktur		
Langfristiges Kapital		
- Eigenkapital	35.196,8	34.422,2
- Fremdkapital	50.168,5	46.548,6
Mittel- und kurzfristiges Kapital	2.253,2	2.660,7
Kapital gesamt	87.618,5	83.613,5
Erfolgsübersicht		
Betriebsergebnis	480,5	1.184,4
Neutrales Ergebnis	-55,2	-481,5
Finanz- und Beteiligungsergebnis	43,2	29,7
Jahresüberschuss	468,5	737,9
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Verhältnis Zinsaufwand/Nettokaltmiete	27,8%	28,7%
Eigenkapitalquote	40,2%	41,2%
Cashflow	2578,90 T€	3567,00T€
Dynamischer Verschuldensgrad	18,6 Jahre	12,7 Jahre



Vorsorge – Wasserrohrbruch und Absperrhähne sind fest

Bitte prüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Funktionstüchtigkeit der Absperrhähne für Kalt- und Warmwasser in Ihrer Wohnung.

In der Regel sollte man vierteljährlich die Absperrhähne betätigen, um so die Funktionsfähigkeit zu erhalten.

Ist die Funktionsfähigkeit nicht mehr gegeben, sollte unverzüglich eine Information an unsere Geschäftsstelle erfolgen. Sie erfüllen damit nicht nur die Ihnen obliegenden Vertrags- und Obhutspflichten, sondern können auch Leitungswasserschäden verhindern bzw. wenigstens begrenzen.

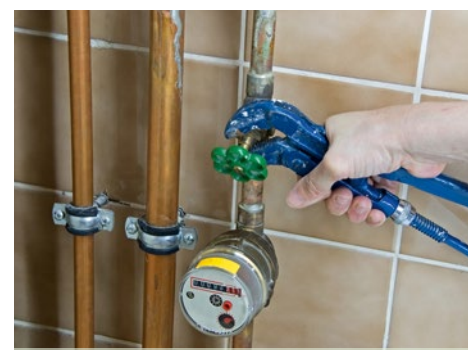
Im Schadensfall trifft Sie grundsätzlich eine gesetzlich geregelte Schadenminderungspflicht.

Und noch etwas ...

Sind die Absperrhähne fest, können die Zähler mit Ablauf der Eichfrist nicht termingerecht gewechselt werden.

Für Mieter können so zusätzliche Kosten für Reparaturdienst und den Meßdienst entstehen.

Prüfen Sie vierteljährlich Ihre Abstellhähne, um größere Schäden und Kosten zu vermeiden!



Prüfen der Absperrhähne

Sommerfest

Bei schönstem Sonnenschein feierten wir am 29. Juli 2012 unser Sommerfest unter dem Motto „Internationales Jahr der Genossenschaften“. Die Volks- und Raiffeisenbank Eisenach eG präsentierte sich mit einem Glücksrad.

Für musikalische Stimmung sorgten Hubert Bomberg mit der One Man Band, die Schulband Level UP und der Drumcorps der Stadt Mühlhausen e.V..

Kinderschminken, Hüpfburg und die Spiele des Nordlicht Kinder- und Jugendzentrum erfreuten die Kleinsten.

Die Mitglieder konnten sich eine Karikatur zeichnen lassen oder von einer Kartenlegerin die Zukunft vorhersagen lassen. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Von Gegrilltem, über Kaffee, Kuchen, Eis bis hin zu den Getränken war alles vorhanden.

Wir danken allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Drumcorps der Stadt Mühlhausen e.V.



AWG-Sommerfest 2012

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften



Glücksrad der Volks- und Raiffeisenbank



Kinderschminken



Hubert Bomberg als „One Man Band“



Schulband „Level UP“



Kinderschminken



Gemütliches Beisammensein



Hüpfburg



Karikaturzeichner

Der Käseladen



Kuchenbuffet

Verschiedene Spiele

Aufruf zum 1. Weihnachtsmarkt

Am 30. November 2012 ab 14:00 Uhr findet unser erster Weihnachtsmarkt in der Stregdaer Allee und im Alleenhof statt.

Wir planen ein kleines weihnachtliches Programm. Es wird eine Bastelstraße für Kinder und Märchenlesungen für Groß und Klein geben. Stärken und wärmen Sie sich bei Kaffee & Kuchen, Bratwürsten und Glühwein.

Haben Sie Ideen wie wir den Weihnachtsmarkt noch schöner gestalten können oder möchten Sie sich selber beteiligen? Dann melden Sie sich bei

Frau Jäger

Telefon (0 36 91) 82 13-36

oder

info@awg-eisenach.de

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.



Internationales Jahr der Genossenschaften

Die Vereinten Nationen haben 2012 das „Internationale Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen, um auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen.

Der Internationale Genossenschaftstag findet seit 1923 alljährlich am ersten Samstag im Juli statt.

Weltweit gibt es 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern.

Genossenschaften verbinden Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung miteinander. Mit mehr als 7 500 Genossenschaften und genossenschaftlichen Unternehmen in Deutschland, sind sie wichtiger Bestandteil der mittelständischen Wirtschaft.

Die Unternehmensform gibt es in vielen Bereichen. Ob Wohnen, Bank, Energiewirtschaft, Taxi-Unternehmen, Lebensmittel- oder Landwirtschaftsbranche – alle vereint das gleiche Ziel: Die Förderung ihrer Mitglieder und deren Interessen.



Badelandschaft der Tabbs Vital GmbH

Rabattpartner

Änderung

Tabbs Vital GmbH
Telefon: (03 62 59) 67 34-0
Geänderter Tarif: 14 €

Neuer Rabattpartner

NORD-LIFE
FIT FÜR'S LEBEN

Halten Sie sich fit!
Seit März haben wir einen neuen
Rabattpartner:
Fitness & Freizeit Nord Life GmbH
Am Gebräun 4 in Eisenach.

Exklusiv für unsere Mitglieder:
50 % verringertes Startpaket
und ein Monat Gratistraining bei
Abschluss einer Mitgliedschaft
von mindestens 12 Monaten.



Das Team von „Nord-Life“

Neu im Team der AWG



Michelle Ehnert

Michelle Ehnert ist seit Oktober 2011 als BA Studentin bei der AWG. Nach ihrem 3-jährigen Studium erlangt sie den Abschluss zum „Bachelor of Arts“ der Studienrichtung Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Das Studium vereint sowohl theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten, als auch praktische Erfahrungen.

Während ihres Studiums wird sie alle Bereiche der AWG durchlaufen und ihr Wissen aus dem theoretischen Teil in der Genossenschaft praktisch umsetzen und festigen.



Marcel Pffor

Marcel Pffor verstärkt seit Dezember 2011 als Technischer Leiter unser Team. Seine Aufgaben umfassen die Planung und Betreuung von Baumaßnahmen im Bestand. Er hat nach seiner Ausbildung, im Bereich Installation und Heizungsbau, ein Studium im Fachbereich Architektur erfolgreich absolviert.

Verantwortung wird er für die strategische Planung von Baumaßnahmen, die Kalkulation und Abrechnung sowie die bautechnische Umsetzung übernehmen.

Thüringer Unternehmenslauf – Teamgeist zählt

Auch beim 4. Thüringer Unternehmenslauf haben Mitarbeiter/-innen der AWG „Eisenach“ eG wieder erfolgreich teilgenommen.

Die ca. 5 km lange Laufstrecke, durch die historische Innenstadt von Erfurt, konnte jeder in seinem eigenen Lauftempo absolvieren. Die Laufzeit spielte hierbei keine Rolle. Wichtiger war, das Erlebnis im Team. Das macht den Erfolg von Unternehmen aus: ein Team zu sein und gemeinsame Ziele verfolgen. Laufen und dabei Gutes tun. Der Veranstalter spendierte pro Starter einen Euro für die Kinderkrebshilfe Thüringen.

Unsere Mitarbeiter/-innen freuen sich schon im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Die glücklichen Teilnehmer

Die WBG „Stadt Bad Berka“ eG

Zukünftig an dieser Stelle möchten wir unsere Mitglieder der WBG „Stadt Bad Berka“ eG informieren.

Die AWG „Eisenach“ eG verwaltet seit 2011 die Wohnungen und Mitglieder WBG „Stadt Bad Berka“ eG.

Die Kooperation umfaßt die kaufmännische und technische Verwaltung. Frau Salomon ist Vorort nach wie vor erste Ansprechpartnerin für Wohnungsinteressenten, Probleme der Bewohner und Reparaturannahmen für Instandhaltungsarbeiten.

Dabei wird sie von Herrn Schreiber unterstützt, der hauptsächlich für Wohnungsübergaben, Abnahmen und die Instandhaltungsleistungen zuständig ist.

Der Vorstand leitet gemeinschaftlich die Geschäfte der WBG. Alle drei Vorstandsmitglieder nehmen ihre Verantwortung nebenamtlich wahr. Frau Liebgott ist gleichzeitig hauptamtliche Prokuristin bei der AWG „Eisenach“ eG.

Sie ist von der Eisenacher Genossenschaft in den Vorstand Bad Berka entsandt, um so die Kooperation beider Genossenschaften zu unterstützen.

Herr Tobias Marx steht ihr als nebenamtliches Vorstandsmitglied zur Seite, ebenso wie Frau Heidrun Weber.

Der Aufsichtsrat wurde von der Vollversammlung 2010 neu gewählt. Seine Mitglieder unterstützen den Vorstand bei den vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen der Genossenschaft. Zu seinen Mitgliedern zählen

RA Michael Hiemann- Vorsitzender
Uwe Vogt – Stellvertreter
Barbara Halung - Mitglied
Norbert Nareyke – Mitglied

Die Mitglieder können sich in allen Fragen der Verwaltung wie Betriebskostenabrechnung, auch jederzeit an die Mitarbeiter/-innen der AWG „Eisenach“ eG wenden.



Vorstand

Der Vorstand (v.l.n.r.):

Herr Tobias Marx
Aufsichtsrat-Mitglied seit 2008,
später dann Vorstandsmitglied
Frau Heidrun Weber (Rentnerin)
Frau Iris Liebgott
Mitglied des Vorstandes seit 2010



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat (v.l.n.r.):

Michael Hiemann (Rechtsanwalt)
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 1999
Uwe Vogt (Rentner)
Mitglied des Aufsichtsrats seit 2007
Barbara Halung (Rentnerin)
Norbert Nareyke (Rentner)
Mitglied des Aufsichtsrats seit 2010

Kontakt

Geschäftsstelle:

WBG „Stadt Bad Berka“ eG
Blankenhainer Straße 70
99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 58 80-0
Telefax (03 64 58) 58 80-18

info@wbg-badberka.de
www.wbg-badberka.de

Bereitschaftsdienst:

(0177) 333 14 38

Havarietelefon für Notfälle
außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr



Frau Salomon



Herr Schreiber



Drucker-Übergabe



Computergruppe



Neuaufbau der Fußföhlstrecke



Instandsetzung der Spielgeräte



Instandsetzung der Spielgeräte

Drucker an das Elisabeth-Gymnasium gespendet

Seit vielen Jahren trifft sich die Computergruppe der AWG im Elisabeth Gymnasium. Schülerinnen und Schüler des Elisabeth-Gymnasiums bringen nach dem Unterricht unseren Senioren Tipps und Tricks am PC bei.

Als kleines Dankeschön spendete die AWG dem Elisabeth-Gymnasium einen guten, nicht mehr benötigten Drucker. Mit diesem Gerät können sie noch viele Jahre fleißig drucken, kopieren und scannen.

Wir wünschen ihnen viel Spaß damit.

Möchten Sie etwas Neues dazu lernen?
Dann melden Sie sich an!

Computergruppe –
„Arbeit am PC tut nicht weh“

Anmeldungen über Frau Först:
Telefon (0 36 91) 84 21 80
Donnerstag, 14-tägig um 13:30 Uhr im
Computerkabinett des Elisabeth-Gymnasiums,
Nebestraße 24.
Der Kostenbeitrag beträgt ca. 2,50 €. PC-Anwendungsmöglichkeiten
z. B. Internet.
Grundkenntnisse sind erforderlich.

Frühjahrsputz in der Mosewaldschule – aktive Helfer von Förderkreis und Schule

Wie bereits schon zur Tradition geworden, fand auch in diesem Jahr am 20. April 2012 in der Mosewaldschule der Frühjahrsputz statt. Die AWG „Eisenach“ eG und der Pferdsdorfer Bauservice Kirchner unterstützen mit professioneller Hilfe Arbeiten im Außengelände der Schule. Die Spielgeräte wurden instand gesetzt und die Außenanlagen verschönert. Die Schulverwaltung unterstützt die Schule finanziell für die Erhaltung. Dadurch können die Bänke auf dem Schulhof erneuert werden. Der Förderkreis mit Eltern, Schülern, Lehrern, der Genossenschaftsbeirat und die Hausmeister der AWG „Eisenach“ eG sowie Herr

Kirchner vom Pferdsdorfer Bauservice trafen sich zum Arbeitseinsatz in der Mosewaldschule. Zu tun gab es genug: Markierungen wurden erneuert und Hecken geschnitten. Es wurde ein Schaukelschutz für gefahrloses Schaukeln angebracht. Die Fläche für den Kletterwald wurde vorbereitet. Hinter dem Haus soll eine „grüne Bibliothek“ entstehen. Dort können sich die Kinder im Schatten erholen und lesen. In dieser Ruhecke wird es Bänke, ein Häuschen und einen Bienenkasten geben. Auch die Fußföhlstrecke wurde neu aufgebaut – kurzum, die Ergebnisse der vielen fleißigen Helfer und Hände können sich sehen lassen!



Schulbuchverkauf der Mosewaldschule ...



... in der AWG Geschäftsstelle

Partnerschaftsbesuch bei der WBG-Gotha

Am 30. November 2011 nahm der Genossenschaftsbeirat an dem Informationsaustausch zwischen der WBG Gotha und der AWG Eisenach im Mitgliedstreff Hützelsgasse 22 in Gotha teil.

Der Vorstand gab umfassende Einblicke in die Belange und Aktivitäten des genossenschaftlichen Lebens der WBG.

Die Rechenschaftslegung über das vergangene Jahr und die Vorhaben zur weiteren Entwicklung ist ähnlich unserer AWG gelagert.

Hauptaugenmerk sind Finanzen und eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung (Städtebauförderung). Es wurde in der Gesprächsrunde zum Ausdruck gebracht, dass die Konsultation auch in den kommenden Jahren aufrecht erhalten werden soll.

Der Genossenschaftsbeirat der WBG Gotha besuchte im Gegenzug das Sommerfest der AWG. Der Erfahrungsaustausch und auch die gesellige Runde bringen beide Beiräte näher.



Treffen in Gotha

AWG on Tour – Frühlingsfahrt

Im März ging es mit Frau Gey nach Ohrdruf. Sehenswert sind einige historische Gebäude der Altstadt wie z. B. das Schloss Ehrenstein.

Im Schloss fand eine sehr interessante Führung statt. Wir erfuhren viel über die Geschichte des Schlosses und der Region. Im Jahr 777 wurde das Petristift durch Lullus, den Nachfolger von Bonifazius und späteren Erzbischof von Mainz, gegründet. Im 10. Jahrhundert war Ohrdruf mit seinem Petristift Aufenthaltsort von Kaiser Otto I. 1403 wurden dann schließlich die Grafen von Gleichen Eigentümer der Stiftsgebäude und begannen 1550 mit dem Bau des Schlosses. Nach mehrmaligen Besitzerwechsel wird 1997 die Stadt Ohrdruf Eigentümer

und begann mit der Sanierung im Innen- und Außenbereich.

Die Stadt ist vor allem als Wohnort Johann Sebastian Bachs bekannt. Er ging in Ohrdruf zur Schule. Seit 1863 wurden in Ohrdruf Porzellan-Puppenteile hergestellt. In dieser Zeit erfand man auch das Fell-Schaukelpferd. Um 1900 war die Region ein Zentrum der Thüringer Spielwarenindustrie.

Kaffee und Kuchen gab es in der Schlosspassage. Die Zeit verging schnell und in Mechterstädt wartete das Abendessen auf uns. Ein schöner und interessanter Tag ging zu Ende.

Rüster, Genossenschaftsbeirat



Partnerschaftsbesuch in Gotha



Fahrt nach Ohrdruf

Verstärkung im Genossenschaftsbeirat

Frau Quednau engagiert sich seit 2011 im Genossenschaftsbeirat und ist ein Bindeglied zwischen der Genossenschaft und unserer Partnerschule – der Mosewaldschule. Sie war dort 30 Jahre als Lehrerin tätig. Auch im Ruhestand

ist Frau Quednau noch sehr aktiv, wie z.B. im Förderverein der Mosewaldschule, hilft im Hort und wird dort unter anderem ab Herbst 2012 den Kindern vorlesen und den alljährigen Lesewettbewerb begleiten.



Frau Quednau



Schnelle Hilfe per Knopfdruck – Hausnotruf



Wir suchen immer nach neuen Möglichkeiten, das Wohnen für Sie so sicher wie möglich zu gestalten.

Mit dem Hausnotruf-Service unserer Tochtergesellschaft GenoCare – Medizinische Pflege GmbH, bieten wir allen Mitgliedern unserer Genossenschaft Sicherheit rund um die Uhr!

Per Knopfdruck auf den Notrufsender, der als Armband oder Kette getragen werden kann, können Sie schnell und unkompliziert Hilfe herbeirufen.

Ein Zusatzgerät, das an Ihre Multimediale Adressdose angeschlossen wird, alarmiert bei Betätigung des Notrufknopfes die Notrufzentrale.

Der Mitarbeiter der Notrufzentrale erhält auf seinem Monitor sofort alle Informationen, um Ihnen schnell und gezielt zu helfen, verständigt je nach Situation Ihre Angehörigen, Freunde, Nachbarn, Hausarzt oder Rettungsstelle. Der Rettungsdienst wird sofort alarmiert, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, sich zu äußern.

Von der AWG „Eisenach“ eG erhalten Sie einmalig die Anschlussgebühr für den Hausnotruf erstattet.

Bei Interesse oder Fragen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle gern zur Verfügung.



Quiz-Gewinner

Ausgabe 2/2011

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung an unserem Quiz. Die richtigen Lösungen mussten lauten:

1. Wieviele Fehler verstecken sich im „Rätsel für unsere Kleinen“?

b) 8

2. Wann trifft sich die Computergruppe?

c) jeden 2. Donnerstag, 16:00 Uhr

3. Wer ist Ihr Ansprechpartner bei Kabel Deutschland?

a) Andreas Luther

Folgende Gewinner können sich über einen Gutscheine vom Hammer Fachmarkt freuen:

25,- € Gutschein: Fritz Alburg

20,- € Gutschein: Lothar Hentrich

15,- € Gutschein: Eleonore Thaut

Sudoku-Gewinner

Ausgabe 1/2011

Wir danken allen Teilnehmern des Sudoku-Rätsels.

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt dürfen sich freuen:

25,- € Gutschein: Walter Anacker

20,- € Gutschein: Marion Fangohr

15,- € Gutschein: Peter Köllner

Herzlichen Glückwunsch!

Sudoku-Gewinner

Ausgabe 2/2011

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt dürfen sich freuen:

25,- € Gutschein: Rolf Burghardt

20,- € Gutschein: Veronika Marx

15,- € Gutschein: Hartmut Pinnau

Herzlichen Glückwunsch!

Happy Baby – goldiger Nachwuchs unserer Mitglieder

Werdende Mütter aufgepasst!
Wir richten für Ihr Kind ein Sparbuch in Höhe von 25,- € ein, wenn Sie uns die Geburtsurkunde vorlegen. Gern zeigen wir Ihren goldigen Nachwuchs an dieser Stelle, wenn wir ein Foto Ihres Lieblings erhalten. Zum 3. und 6. Geburtstag gibt es jeweils 50,- € auf das Knax-Sparbuch für die kleinen Genossenschaftler.

Herzlichen Glückwunsch den glücklichen Eltern und ein herzlich Willkommen dem neuen Erdenbürger:

Emily Knapp
geboren am 9. Januar 2012



Emily Knapp

Schoko-Kuchen mit flüssigem Kern á la Italia

Zutaten für 7 Portionen:

210 g Butter
210 g Schokolade
7 Eier
270 g Zucker
120 g Mehl
40 g Kakaopulver
Fett für die Formen

So wird's gemacht:

Butter und Schokolade über Wasserdampf verflüssigen. Anschließend mit den Eiern und Kristallzucker schlagen und zum Schluss Mehl und Kakaopulver zufügen.

In kleine, gefettete Formen (ca. 7,5 cm Durchmesser und ca. 4 cm hoch) ungefähr 7 bis max. 10 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 210°C Heißluft backen.

Der Kern bleibt schön flüssig und schmeckt mit frischen Früchten oder Vanilleeis super.

Zubereitung: 20 Minuten

Tipp:

Kuchen in kleinen (Einmach-) Marmeladengläschen gemacht, und gleich in den Gläsern serviert, mit Brombeeren und einer Kugel Vanilleeis drauf.

Gewinner Plätzchenrezept: Wespennester

von Marga und Karl Heinz Gladitz

Zutaten:

3 Eiweiß
150 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Tafel Blockschokolade
150 – 200 g gehackte Mandeln
Oblaten

So wird's gemacht:

Eiweiß streif schlagen, dann löffelweise den Zucker und die geraspelte Blockschokolade unterziehen. Anschließend die gehackten Mandeln vorsichtig einstreuen. Alle Zutaten durchrühren und in Häufchen auf die Oblaten setzen.

Backzeit: 30 min bei 160°C

Quiz



Wer aufmerksam liest – gewinnt!

Haben Sie unsere Mitgliederzeitung **Kontakt** aufmerksam gelesen? Schnell die drei Fragen beantworten und per Karte, E-Mail oder persönlich in unserer Geschäftsstelle abgeben!
Zu gewinnen gibt es jeweils einen **Einkaufsgutschein** vom **Hammer Fachmarkt** in Höhe von **25,- €**, **20,- €** und **15,- €**.

1. **Über welche WBG berichten wir in dieser Ausgabe?**

- a) WBG „Treptow“ eG
- b) WBG „Wittenberg“ eG
- c) WBG „Stadt Bad Berka“ eG

2. **Wie heißt unser neuer Rabattpartner?**

- a) Fitness & Freizeit Nord Life GmbH
- b) Mc Donalds
- c) Living Fitness & Wellness

3. **Wie heißt das neue Gesicht im Genossenschaftsbeirat?**

- a) Herr Schreiber
- b) Frau Quednau
- c) Frau Salomon

Einsendeschluss:
30. November 2012

Neue Runde – Neues Glück!

So wird's gemacht:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal beinhalten.

Schneiden Sie das Sudoku-Rästel aus und kleben es auf eine Postkarte oder teilen uns die Zahlen der farbig markierten Felder von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge mit.

Es warten tolle Preise auf Sie!

Einsendeschluss:
30. November 2012

Sudoku-Denksport

			5					
7		5				4		3
	3				8	5	9	
8		4	3			7		2
		3		1		9		
5		9			7	3		4
	5	1	2				7	
3		7				2		5
					4			

Rästel für unsere Kleinen

So wird's gemacht:

Finde alle 8 versteckten Fehler im rechten Bild.

Die Lösung findest du in der nächsten Ausgabe.



Lösungen der letzten Ausgabe (2/2011)

Sudoku

1	2	9	6	8	5	7	4	3
8	5	4	3	9	7	6	2	1
3	7	6	4	2	1	9	8	5
5	6	3	2	4	8	1	9	7
2	8	1	7	6	9	5	3	4
4	9	7	1	5	3	2	6	8
6	4	5	8	1	2	3	7	9
9	3	8	5	7	6	4	1	2
7	1	2	9	3	4	8	5	6

Rästel für unsere Kleinen



Sommerzeit auf Balkonien – in Bad Berka

Es grünt und blüht auf den Balkonen und Vorgärten unserer Mitglieder. Mit sprichwörtlich grünem Daumen verwandeln sie so manche Fassade zur Augenweide – einem traumhaften Blütenmeer.

Ist Ihr Balkon ein echtes Schmuckstück oder gefällt Ihnen die Blumenpracht Ihres Nachbarn?

Wir freuen uns auf Ihre Fotos (auch digital) der prächtigen Minigärten!

Senden Sie Ihre Bilder an: info@awg-eisenach.de oder an unsere Postanschrift.



Blankenhainer Straße, Bad Berka

Wiederkehrende Veranstaltungen

<p>Computergruppe „Arbeit am PC tut nicht weh“</p> <p>Computer und seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten z.B.: Welt des Internets Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC sind erforderlich</p>	<p>donnerstags um 13:30 Uhr 14-tägig – Absprache nach jeder Veranstaltung!</p> <p>Kosten: ca. 2,50 €</p> <p>Ansprechpartner: Frau Först und Frau Herrmann</p> <p>Anmeldung bei Frau Först erforderlich! Telefon (0 36 91) 84 21 80</p>	<p>Elisabeth-Gymnasium Nebestraße 24 Computerkabinett</p>
<p>Gesellschafts-, Kartenspiele, Handarbeiten und Basteln</p>	<p>montags um 14:00 Uhr geselliges Beisammensein Ansprechpartner: Frau Schlund</p>	<p>AWG-Treff, Sophienstraße 3</p>
<p>Geräteturnen für Kinder ab 6 Jahre</p>	<p>dienstags und freitags 15:30 Uhr – 17:30 Uhr</p> <p>Schaut einfach vorbei und probiert es aus! Ansprechpartnerin: Frau Klöpfel (Freie Turnerschaft)</p>	<p>Werner-Aßmann-Halle, 1. Etage, Gymnastikhalle</p>
<p>Gymnastikgruppe</p>	<p>einmal im Monat um 16:00 Uhr</p> <p>Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes! Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich</p> <p>Kleiner Kostenbeitrag zu zahlen.</p> <p>Anmeldung dringend erforderlich über AWG, Telefon (0 39 61) 82 13 10</p>	<p>Begegnungsstätte Alleenhof</p>



Wir gratulieren allen Jubilaren ...

60. Geburtstag**Dezember**

Christine Möller
Eberhard Landefeld
Monika Höch
Rosemarie Neiding
Rolf Jäger

Januar

Gerd Voigt
Bernhard Filkorn
Jürgen Laufer
Zdzislaw Antoniewski
Wolfgang Becker
Ingrid Taube
Annemarie Barthel
Brigitte Arnold

Februar

Christine Siegmund
Werner Weber
Marlies Rimbach
Lutz Rüdiger
Edwin Kühn
Klaus-Dieter Jacobs
Ehrentraud Fuchs

März

Karl-Heinz Grünheid
Heinz Schneeweis
Regina Zirbel
Jürgen Zimmermann
Detlev Chyzy

April

Roswitha Fink
Hans-Georg Nuhn
Peter Walther
Burkhardt Blaurock
Regina Bochynek
Gisela Scheuch
Wolfgang Koch

Mai

Erika Müller
Martin Ebeling
Hans-Ludwig Geyer

Juni

Hannelore Gebhardt
Manfred Kempe
Petra Salzmann

Juli

Manfred Heisler
Ilona Schmidt
Peter Krüger

August

Georg Hahn
Günter Dzur
Eckhard Heiland
Reinhard Reichel

September

Ernst Schoder
Margit Otto
Siegfried Ressel

Oktober

Manfred Schultz
Gundula Dittmar
Bettina Megges
Eberhard Töpfer
Marion Matthäi

November

Birgit Landefeld
Bernd Köcher
Bernd Eckardt
Holger Zischau
Monika Weber
Peter Hotze
Gerlinde Ertmer

65. Geburtstag**Dezember**

Wolfgang Stegmann
Dietlind Hensen
Edgar Klemm
Heide-Marie Kinzel
Brigitte Strümpf
Tadeusz Pacek

Januar

Renate Gössel
Dieter Hartung
Renate Schuchardt
Rolf Schneider
Sybille Hoffmann
Irene Wessely

Februar

Kirsten Lokotsch
Bernd Landefeld
Monika Voss
Petra Kühn

März

Bernd Windisch
Horst Reichart
Ursula Seyfarth

April

Peter Heß
Michaela Elsa Felsberg
Klaus Hartung
Ilse Schubert

Mai

Regina Nicolai
Hans-Günther Lorenz

Juni

Siegmond Behling
Christa Reinhardt
Rainer Homberg

Juli

Lutz Herrmann
Ute Becker
Norbert Fleßing
Hans-Gerd Maletz
Ruth Meyfarth
Ute Schlecht
Manfred Kühn

August

Milena Hartung
Siegfried Agthe
Ursula Rudolph
Bernd Heun

September

Jürgen Loba
Helmut Koch
Ilona Pfeffer
Erika Markert
Peter Fischer
Bärbel Weber
Karl-Heinz Lorke

Oktober

Karola Wattenbach
Helmut Röhler
Karin Döll
Marianne Fritsch
Bernd Otto

November

Brigitte Eisengart
Dieter Mayr

70. Geburtstag**Dezember**

Erika Höch
Reinhard Quednau
Rolf Clauder
Anita Fasel
Ingeborg Gröschl

Januar

Rosemarie Döll
Hans-Rüdiger Schoch
Hartmut Stöber
Christa Berkenkamp

Februar

Gisela Berndt
Siegfried Heinlein
Klaus Ziegenhardt
Irene Bindel
Hanni Weibrecht
Sigrid Schreiber
Heide Zwingenberger
Gerd Klitzschmüller

März

Renate Gerth
Gisela Hammrich
Helga Malsch
Dr. Erika Härtel
Elisabeth Schwirblat

April

Annelie Held
Klaus Kundruweit
Herbert Pospiech
Werner Hentschel
Rosel Wiehl
Walter Strümpf

Mai

Helmut Seltmann
Frank Forberg
Jürgen Gründel
Peter Daniel

Juni

Georg Hartmann
Jürgen Müller
Karin Kolander

Juli

Anna Gräf
Monika Raatz

August

Irmgard Preissler
Heide Rollberg
Lothar Tornow

September

Walter Scheller
Jürgen Edner
Gerd Tüchelmann
Waltraud Didjurgis
Margrid Heilwagen

Oktober

Edeltraut Franke
Ellen Schmidt
Helga Hofmann
Elisabeth Alban
Karl Völker

November

Eddo Führer
Bernd Langguth
Arwid Jänsch

Dezember

Wolfgang Stegmann
Tadeusz Pacek
Heide-Marie Kinzel
Edgar Klemm
Brigitte Strümpf
Dietlind Hensen

75. Geburtstag**Dezember**

Christa Salzmann
Renate Seeliger
Walter Roth
Bernd Rommel
Rosemarie Zöllner
Paul Lange
Kurt Schneider
Gisela Martin
Helga Kotschka

Januar

Lilli Felsberg
Gerhard Enke
Peter Waack
Ursula Förster
Gerhard Stein
Günter Gantz
Anna Sode
Mario Zamporlino

Februar

Hella Pakullat
Günter Lützelberger
Inge Kritzmöller
Wolfgang Pflänzel
Ilse Braun
Reimund Hertam
Hanni Fischer
Fritz Wolfram
Rosa Gäbler
Toni Goth

März

Renate Wohlfahrt
Renate Klöpfel

April

Gerhard Döttger
Günter Nikolai
Karl-Heinz Schott
Ursula Brückmann
Christa Viereck
Brigitte Herold
Renate Schneider
Klara Eulitz

Mai

Horst Töpfer
Siegmond Baier
Marga Hofmann
Helmut Stötzel
Gerda Kellner
Karl-Heinz Schier

Juni

Ralf Zierenner
Horst Rudel
Ursula Wiener
Wilfried Dinter
Horst Spengler
Helga Marschke
Brigitte Schönheit
Lisa Förster

Juli

Gisela Schauder
Siegfried Wolf
Rita Krause
Siegfried Baumbach
Helga Thees
Gerhard Beilig
Charlotte Theune-Hobbs
Heinz Haak

August

Horst Göpel
Hans-Joachim Fuchs
Manfred Hopf

September

Christa Romhart
Elfriede Heinemann
Walter Laun
Brigitte Andreß
Marianne Dittmar
Ewald Hentrich
Wolfgang Grenz
Heinz Krebs
Günter Reichardt

Oktober

Eduard Schumann
Dieter Herrmann
Theodor Pohler
Ingrid Weber
Helmut Mayer
Milda Petrik
Helga Kohlschmidt
Horst Werther
Harry Martin
Dieter Schütz

November

Walter Sauerbrei
Joachim Brandau
Peter Schreiber
Gerhard Stöber
Helga Zipper
Helmut Schönheit
Jutta Ozanik
Erika Paschkowski

80. Geburtstag

Dezember

Erich Ifland
Christa Helbig

Januar

Rolf George
Ernst Ickler
Erich Ludwig

Februar

Brigitte Franke
Herta Hartleb
Hedwig Schneider

März

Walter Stepan

April

Helmut Krempel
Josef König
Anni Schmidt
Betty Bindel
Dr. Eva-Maria Brand

Mai

Reinhold Eichler
Waldemar Vandreike
Rudolf Backs
Rudolf Genau
Johann Sabel
Hans Stöber
Ursula Boehm
Werner Goldbach

Juni

Waltraud Schrickel
Karl-Heinz Jung
Rolf Schatz
Karl-Heinz Wagner
Selma Pabst
Franz Hockauf
Günter Seebach

Juli

Rudolf Gaber
Günter Finger
Manfred Bünzel

August

Karl-Heinz Krell
Gerhard Hilpert
Elsa Böttner
Lydia Schwanz
Harry Stunz
Christa Dehn

September

Inge Marquardt
Kurt Stötzer
Siegfried Eichner
Alois May

Oktober

Norbert Miksch
Anna Beyer

November

Dieter-Georg Roland
Rudi Pfeiffer
Gertrud Angerer
Manfred Beck
Wolfgang Schmidt
Gerda Bruche
Ursula Masswig
Theo Ellinger
Arthur Blichmann

Dezember

Helga Kotschka
Rosemarie Zöllner
Bernd Rommel
Renate Seeliger
Kurt Schneider
Walter Roth
Christa Salzmann
Paul Lange
Gisela Martin

85. Geburtstag

Dezember

Elfriede Eichhorn

Januar

Elfriede Ballermann
Franz Bock
Erika Bode
Ingeborg Kött
Augusta Glausch

März

Luzia Schaub
Arno Laser

April

Reinhard Hill
Gisela Ostertag
Horst Groß
Christel Elze
Walter Freund

Mai

Hannelore Gundlach
Charlotte Börsch
Ursula Scheidig

Juni

Roman Bresky
Rolf Steffan
Gudrun Ottma

Juli

Ruth Fiedler
Gisela Stark

August

Horst Böttger
Frieda Urban

September

Ewald Kästner
Helga Grabowski
Wilhelm Günther
Klaus Sode

Oktober

Karl Stiller

November

Annemarie Töpfer
Horst Hartung

90. Geburtstag

Dezember

Ernestine Baier
Elisabeth Kühn

Februar

Emma Wolf

März

Marianne Wagner

Mai

Luci Seelig
Gerhard Dettmann

Juni

Brunhilde Goldmann
Hedwig Pudritz

Oktober

Ursula Nießen
Wally Letzin

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag.

Auch allen Jubilaren unserer Genossenschaft, die ein besonderes Ehejubiläum feiern durften, unseren herzlichen Glückwunsch.



Kontakt:

AWG „Eisenach“ eG
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (03691) 82 13-0
Telefax (03691) 82 13-23

info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Unsere Servicenummer:

(0 800) 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle
außerhalb unserer Geschäfts-
zeiten.

Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-
sprachen vermeiden Sie
Wartezeiten während der
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist
täglich bereits ab 7:00 Uhr
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten
bitten wir generell um
Terminvereinbarung.

bringt Sie direkt auf



die Internetseite.

Dieser QR-Code



AWG
„EISENACH“ eG

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

WOHLFÜHLEN

Bei uns finden Sie:

- Wohnungen für alle Generationen
- Wohnungen für Studenten, Auszubildende
- Ausbauwohnungen

... INTERNATIONALES JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN 2012

Aktuelle Angebote
finden Sie auch im
Internet:

www.awg-eisenach.de

oder rufen Sie uns an:
Telefon (03691) 82 13-0

Wir beraten Sie gern!



AWG
„EISENACH“ eG

ATTRAKTIVE ZINSSÄTZE!

Exklusiv für Mitglieder!

Mittelfristige Geldanlagen mit hohen Zinserträgen.

- Zinsen auf freiwillige Geschäftsanteile
- Garantierter Mindestzinssatz von 2,75 % lt. Satzung
- plus zusätzlichen Bonuszins

Für das Jahr 2011 gibt es Zinsen von 3,0%!

Neugierig geworden?

Informieren Sie sich
bei einem Besuch in
unserem Geschäfts-
haus, rufen Sie uns an
oder schreiben Sie
eine E-Mail.

Ansprechpartner:
Frau Jantzen

Tel.: (03691) 82 13-22
info@awg-eisenach.de

Eine umfassende und
persönliche Beratung
erwartet Sie.